



VICTORIA-JUNGFRAU COLLECTION



HALBJAHRESBERICHT 2009

VICTORIA-JUNGFRAU COLLECTION AG
INTERLAKEN

VICTORIA-JUNGFRAU COLLECTION im Überblick



Ergebnisse deutlich unter Vorjahresniveau

- **Übernachtungszahl um 18,5% gesunken**
- **Umsatzrückgang um 18,3% auf CHF 37,2 Mio.**
- **GOI um 23,9% tiefer als im Vorjahr**
- **Positiver Cashflow von CHF 2,5 Mio.**
- **Unverändert hoher Eigenkapitalanteil von 50,4%**

Die organisatorischen Massnahmen, welche die VICTORIA-JUNGFRAU COLLECTION durchgeführt hat, haben die erste Bewährungsprobe auch im wirtschaftlich schwierigen Umfeld des 1. Halbjahres 2009 bestanden. Es handelt sich um Investitionen in die Zukunft, welche die Umsetzung der Konzernstrategie, unabhängig von den konjunkturellen Rahmenbedingungen, unterstützen. Beispielhaft erwähnt seien die Gruppenzertifizierung nach dem neuen Qualitätsmanagementsystem ISO 9001:2008 sowie die gruppenweite Implementierung eines effizienten, anwenderfreundlichen IT-Systems. Der auf die Generalversammlung 2010 geplante Wechsel auf der operativen Ebene wird schrittweise angegangen, um einen harmonischen

Übergang zu gewährleisten. Darüber hinaus wurden die Eckpunkte für eine schlanke Führungsstruktur erarbeitet. Operativ entwickelten sich die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2009 aber alles andere als wunschgemäss.

Flexibilität ja, Hektik nein

Erste Anzeichen einer schwächeren Nachfrage für das 1. Halbjahr liessen sich im Spätherbst 2008 erkennen, als die Buchungen von Tagungen und Kongressen zurückgingen. Der negative Trend verstärkte sich 2009 zusehends, da vor allem schweizerische Industriekreise aus Imagegründen auf eine Veranstaltung in einem Fünfsternen-Haus verzichteten.

Vom Einbruch, der aufgrund der sehr guten Vorjahreszahlen besonders stark ausfiel, waren in erster Linie das PALACE LUZERN und das VICTORIA-JUNGFRAU betroffen. Das EDEN AU LAC spürte den Wirtschaftseinbruch bei den Geschäftskunden, während das BELLEVUE PALACE dank dem starken regionalen Potenzial der Bundeshauptstadt und den zahlreichen Visiten ausländischer Delegationen kaum betroffen war.

Die VICTORIA-JUNGFRAU COLLECTION begegnete den Herausforderungen mit hoher Flexibilität, aber ohne Hektik und nutzte die Erfahrungen früherer Krisen. Die Schwerpunkte lagen auf einer nochmals verschärften Kostendisziplin, der Sicherstellung der Liquidität und intensivierten Marketing- und Verkaufsaktivitäten. Um den Abbau von Mitarbeitenden zu vermeiden, wurde vorübergehend auch Kurzarbeit eingeführt. So gelang es, in der traditionell schwächeren ersten Hälfte des Geschäftsjahres gegenüber der Vorjahresperiode Kosten im beachtlichen Umfang von CHF 5,6 Mio. einzusparen und einen

positiven Cashflow von CHF 2,5 Mio. zu erwirtschaften. Mit einem Konzernverlust im 1. Semester 2009 von CHF 1,8 Mio. befindet sich die VICTORIA-JUNGFRAU COLLECTION wieder auf dem Niveau von 2004 bzw. 2005, als im 1. Halbjahr Verluste von CHF 1 Mio. bzw. CHF 2,8 Mio. zu verzeichnen waren.

Erwartungsgemäss geriet auch der Aktienkurs unter Druck, schnitt aber wesentlich besser ab als die meisten SMI-Titel. Es ist anzunehmen, dass der hohe Eigenkapitalanteil von 50,4% und die namentlich auf der Kostenseite bewiesene Agilität des Managements eine stärkere Korrektur verhindert haben.

Chancen erkennen und nutzen

Genauso wie die VICTORIA-JUNGFRAU COLLECTION den Marktdruck zu spüren bekommen hat, wird sie auch von einem Wiederaufschwung der Wirtschaft und von einer Wiederbelebung der Nachfrage profitieren. Die Mitarbeitenden sind sich dieses zyklischen Ver-

laufs bewusst. Sie stellen sich den Herausforderungen mit Engagement, Solidarität sowie einer gesunden Portion Optimismus und verdienen dafür unseren Respekt und unseren Dank.

Dr. Peter Bratschi
Präsident des Verwaltungsrates

Emanuel Berger
Delegierter des Verwaltungsrates

GLOSSAR

Average Room Rate (ARR)
Durchschnittlich erzielter Zimmerpreis

EBITDA
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern

Gross Operating Income (GOI)
Bruttobetriebserfolg

Gross Operating Profit (GOP)
Bruttobetriebsgewinn

Revenue per available room (RevPar)
Logisumsatz geteilt durch Anzahl der verfügbaren Zimmer

Zimmernächte
Anzahl belegte/genutzte Zimmer (Room nights)

KENNZAHLEN KONZERN

1. Januar bis 30. Juni

	2009	2008	Veränderung in %
Gästefrequenzen Logiernächte	62 711	76 924	-18,5
Umsatz in Mio. CHF	37,178	45,533	-18,3
Bruttobetriebserfolg (GOI) in Mio. CHF	15,776	20,736	-23,9
Bruttobetriebserfolg (GOI) in % des Umsatzes	42,4	45,5	
EBITDA in Mio. CHF	3,413	6,950	-50,9
EBITDA in % des Umsatzes	9,2	15,3	
Nettoergebnis in Mio. CHF	-1,767	1,391	
Nettoergebnis pro Aktie in CHF	-6.31	4.97	
Aktienkapital in Mio. CHF	28,000	28,000	
Anzahl Namenaktien	280 000	280 000	
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	67,620	98,000	-31,0
Aktienkurs per 30. Juni in CHF	241.50	350.00	
Aktienkurs (H/T) in CHF	300/238	360/342	



KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG 1. JANUAR BIS 30. JUNI

(in CHF 1000)	2009	%	2008	%
Betriebsertrag				
Beherbergung	17 687	47,6	22 916	50,3
Restauration	15 120	40,7	17 756	39,0
Spa-Ertrag	1 839	4,9	2 185	4,8
Mietertrag	801	2,1	553	1,2
Nebenbetriebe Hotel	1 731	4,7	2 123	4,7
Total Umsatz	37 178	100,0	45 533	100,0
Warenaufwand	-4 424	-11,9	-5 214	-11,5
Direkter Personalaufwand	-14 362	-38,6	-16 442	-36,1
Direkter Betriebsaufwand	-2 616	-7,1	-3 141	-6,9
Bruttobetriebserfolg (GOI)	15 776	42,4	20 736	45,5
Verwaltungsaufwand	-3 574	-9,6	-3 830	-8,4
Marketingaufwand	-2 688	-7,2	-3 172	-6,9
Unterhalt und Ersatz	-2 067	-5,6	-2 637	-5,8
Energie	-1 156	-3,1	-1 172	-2,6
Übriger Aufwand	-35	-0,1	-131	-0,3
Bruttobetriebsgewinn (GOP)	6 256	16,8	9 794	21,5
Liegenschaftsabgaben, Kapitalsteuern, Mietaufwand	-2 843	-7,6	-2 844	-6,2
EBITDA	3 413	9,2	6 950	15,3
Abschreibungen Sachanlagen	-4 184	-11,3	-3 864	-8,5
Abschreibungen immaterielle Anlagen	-35	-0,1	-40	-0,1
EBIT	-806	-2,2	3 046	6,7
Finanzergebnis	-801	-2,2	-1 075	-2,3
Ertragssteuern	-160	-0,4	-580	-1,3
Nettoergebnis	-1 767	-4,8	1 391	3,1
Cashflow	2 452	6,6	5 295	11,6

Konsolidierungskreis:

- Victoria Jungfrau Collection AG: Holdinggesellschaft
- Grand Hotel Victoria Jungfrau AG: Hotel
- Park Résidence AG: Personalthäuser
- Palace Hotel Luzern: Hotel
- Hotel Eden au Lac AG: Hotel
- Hotel Bellevue Palace AG: Hotelbetrieb
- VJC-Management AG: Managementgesellschaft

Der Halbjahresabschluss entspricht der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 12

KONSOLIDIERTE BILANZ

(in CHF 1000)	30.06.2009	%	31.12.2008	%
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	2 277		3 633	
Wertschriften	585		659	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4 318		4 280	
Sonstige Forderungen	709		1 060	
Betriebsvorräte	1 830		1 906	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	107		943	
Total Umlaufvermögen	9 826	7,4	12 481	9,0
Anlagevermögen				
Sachanlagen				
Grundstücke	23 905		23 905	
Immobilien	81 062		83 820	
Installationen	10 836		11 459	
Baukonti	540		567	
Sonstige Sachanlagen	5 280		5 932	
Finanzanlagen				
Beteiligungen, Guthaben	957		1 059	
Immaterielle Anlagen	71		105	
Total Anlagevermögen	122 651	92,6	126 847	91,0
Bilanzsumme	132 477	100,0	139 328	100,0
Passiven				
Fremdkapital				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Finanzverbindlichkeiten	108		0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 311		4 654	
Sonstige Verbindlichkeiten	2 163		4 356	
Passive Rechnungsabgrenzungen	5 277		4 528	
Langfristiges Fremdkapital				
Hypotheken	48 905		49 690	
Rückstellungen	5 890		5 890	
Total Fremdkapital	65 654	49,6	69 118	49,6
Eigenkapital				
Aktienkapital	28 000		28 000	
Kapitalreserven	10 100		10 100	
Eigene Aktien	-827		-625	
Neubewertungsreserven	6 921		6 921	
Gewinnreserven	24 396		22 043	
Nettoergebnis	-1 767		3 771	
Total Eigenkapital	66 823	50,4	70 210	50,4
Bilanzsumme	132 477	100,0	139 328	100,0

VICTORIA-JUNGFRAU Grand Hotel & Spa

Direktion: Hans-Rudolf und Elisabeth Rütli



Dass das 1. Halbjahr 2009 schwierig werden dürfte, zeichnete sich aufgrund der Buchungszahlen bereits zum Jahresbeginn ab. Im März und April musste dann ein wahrer Umsatzeinbruch hingenommen werden, der allerdings im Mai, Juni wieder einer gewissen Belebung wich.

Gegenüber dem Vorjahressemester ging der Umsatz um 24,4% auf CHF 16,23 Mio. zurück. Beim GOI musste sogar eine Einbusse um 33,3% auf CHF 7,29 Mio. verzeichnet werden. Dabei machte sich vor allem der Rückgang des Beherbergungsgeschäfts negativ bemerkbar. Das EBITDA lag mit CHF 2,94 Mio. um 49,2% unter dem Vorjahresstand.

Etwa 46% des Minderumsatzes konnte durch eine Reduktion der Betriebskosten aufgefangen werden. Dazu trugen neben der Einführung von Kurzarbeit für die Monate März und April breit angelegte Kostensenkungen bei. Diese wurden in keinem Fall auf Kosten des Gastes erzielt. Das VICTORIA-JUNGFRAU ist seinem ausserordentlich hohen Qualitätsanspruch auch unter den widrigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gerecht geworden und hat konsequenterweise an seiner leistungsgerechten Tarifstruktur festgehalten.

Trotzdem bildete sich der durchschnittliche Zimmerpreis um 9,6% auf CHF 417.62 zurück. Gleichzeitig sank die Zimmerauslastung gegenüber dem 1. Halbjahr 2008 von 57,9% auf 45,5% und dadurch auch der RevPar von CHF 267.33 auf CHF 189.88.

Bei der Entwicklung nach Gästesegmenten fiel der massive Rückgang des touristischen Gruppengeschäftes (-62,3%) und des Konferenzgeschäftes (-21%) auf. Viele Unternehmen und Organisationen zogen es vor, aus Angst vor Imageverlusten, auf Konferenzen und Seminare in einem Luxushotel zu verzichten. Demgegenüber sank die Belegung im Individualsegment lediglich gering verglichen mit der Vorjahresperiode.

In der Zimmernächtestatistik haben Gäste aus der Schweiz ihren Anteil gegenüber dem Vorjahr nochmals ausgebaut. Im 1. Semester 2009 entfielen nicht weniger als 53,3% auf Schweizer. Mit -15% fiel der Rückgang der deutschen Gäste noch moderat aus. Massive Abnahmen bei den Übernachtungszahlen verzeichneten demgegenüber Grossbritannien (-28,2%), die USA (-54,6%) und die Golfstaaten (-66,8%). Ein starkes Plus brachten die Gäste aus Russland (+60,8%), die anlässlich der Eishockey-WM im VICTORIA-JUNGFRAU übernachteten.

Ausblick

In Anbetracht der anhaltenden wirtschaftlichen Unsicherheit und des selbst im Konferenztourismus extrem kurzfristigen Buchungsverhaltens sind derzeit keine aussagekräftigen Prognosen möglich. Das VICTORIA-JUNGFRAU wird auf jeden Fall an seinem straffen Kostenmanagement festhalten und auf die sich abzeichnende Marktbelegung flexibel und professionell reagieren.

KENNZAHLEN	1. Januar bis 30. Juni	
	2009	2008
Gästefrequenzen Logiernächte	28 264	35 222
Umsatz in Mio. CHF	16,231	21,482
Bruttobetriebserfolg (GOI) in Mio. CHF	7,290	10,933
Bruttobetriebserfolg (GOI) in % des Umsatzes	44,9	50,9
EBITDA in Mio. CHF	2,938	5,783
EBITDA in % des Umsatzes	18,1	26,9
Average Room Rate in CHF	417.62	461.79

ZIMMERNÄCHTESTATISTIK VICTORIA-JUNGFRAU	1. Januar bis 30. Juni				
	2009	in %	2008	in %	Veränderung in %
Schweiz	9 831	53,3	10 568	45,2	-7,0
Deutschland	1 364	7,4	1 605	6,9	-15,0
Frankreich	286	1,6	363	1,5	-21,2
Italien	156	0,8	184	0,8	-15,2
Österreich	180	1,0	190	0,8	-5,3
Grossbritannien	934	5,1	1 301	5,6	-28,2
Niederlande	155	0,8	761	3,3	-79,6
Skandinavien	83	0,4	271	1,2	-69,4
Spanien	124	0,7	162	0,7	-23,5
Russland	1 105	6,0	687	2,9	60,8
USA	1 247	6,8	2 747	11,7	-54,6
Südamerika	123	0,7	79	0,3	55,7
Indien	538	2,9	547	2,3	-1,6
Japan	309	1,7	402	1,7	-23,1
China	218	1,2	164	0,7	32,9
Golfstaaten	414	2,2	1 247	5,3	-66,8
Asien	332	1,8	400	1,7	-17,0
Diverse	1 035	5,6	1 712	7,4	-39,5
Total	18 434	100,0	23 390	100,0	-21,2

PALACE LUZERN

Direktion: Hans E. Koch

Der weltweite Wirtschaftseinbruch hat in den Halbjahresergebnissen des PALACE LUZERN deutliche Spuren hinterlassen. Der massive Rückgang sowohl des Konferenzgeschäftes als auch der Individualgäste hat den Totalumsatz im 1. Semester 2009 um 26% auf CHF 6,46 Mio. und den Beherbergungsumsatz um 30,3% auf CHF 3,31 Mio. reduziert. Negative Auswirkungen hatte vor allem der 47,8%ige Rückgang der Gäste aus der Schweiz, dem mit Abstand wichtigsten Herkunftsland, speziell im Bereich Konferenzen, Seminare und Meetings. Unter dem Strich musste ein negatives EBITDA von CHF -0,13 Mio. (Vorjahr CHF 0,41 Mio.) ausgewiesen werden.

Der ausgeprägten Nachfrageschwäche begegnete das Management mit konsequenten Kosteneinsparungen auf breiter Front. Die Personalkosten konnten um 18,5% reduziert werden. Insgesamt gelang es, CHF 0.75 je weggefallenen Umsatzfranken einzusparen. Selbstverständlich blieb das hohe Leistungs- und Serviceniveau des PALACE LUZERN von diesen Massnahmen unberührt.

Die absoluten Zimmernächte wurden insbesondere durch den Wirtschaftseinbruch im Konferenzgeschäft beeinträchtigt. Die Zahl der Meeting-, Seminar- und Incentive-Übernachtungen ging im 1. Semester 2009 gegenüber dem Vorjahr von 6528 auf 4487 zurück. Mit einem Anteil von 53,7% blieb das Konferenzgeschäft aber das wichtigste Gäste-segment, gefolgt von den Individualreisenden mit 1769 Übernachtungen und einem Anteil von 21,2%.

Dank einer kohärenten und konsequenten Preispolitik gelang es hingegen, den durchschnittlichen Zimmerpreis um 4,5% auf CHF 392.34 anzuheben. Die von 50,7% auf 34% gesunkene Auslastung liess allerdings den RevPar um 30% auf CHF 133.24 sinken.

Die Länderstatistik ergibt neben dem erwähnten Einbruch der Schweizer eine leichte Zunahme von 1,2% der Gäste aus den USA, die im 1. Halbjahr 2009 zum zweitwichtigsten Herkunftsland aufrückten, und einen Rückgang der Gäste aus Deutschland (-12%). Die Übernachtungen von Engländern blieben um mehr als die Hälfte unter dem Vorjahresstand.

Auch das Food & Beverage-Geschäft war vom negativen Wirtschaftstrend betroffen. Die wesentlich geringere Anzahl Übernachtungen liess den Food & Beverage-Gesamterlös um 21,1% auf CHF 2,66 Mio. schwinden. Gleichwohl vermochte das mit 16 GaultMillau-Punkten und einem Michelin-Stern ausgezeichnete Restaurant «Jasper» seine Spitzenposition in der Region zu konsolidieren. Das à la carte-Restaurant «Les Artistes» verzeichnete sogar ein Umsatzplus. Umsatz und GOI des PALACE SPA waren aufgrund der geringeren Hotelgästeszahls zwar ebenfalls rückläufig, der Day Spa verzeichnete indessen höhere Besucherzahlen, nicht zuletzt aufgrund des neu lancierten Angebots zur Spa-Mitgliedschaft.

Ausblick

Wie jedes Jahr sind auch 2009 während des Lucerne Festival im PALACE LUZERN im August und September Spitzenauslastungen zu erwarten. Im Übrigen hat das PALACE LUZERN alles vorgekehrt, um sich in einem anhaltend schwierigen Umfeld als erstklassiges Haus mit hochmotivierten Mitarbeitenden, höchster Servicequalität und rundum zufriedenen Gästen zu profilieren.



KENNZAHLEN		1. Januar bis 30. Juni	
	2009	2008	
Gästefrequenzen Logiernächte	12 511	18 017	
Umsatz in Mio. CHF	6,460	8,728	
Bruttobetriebserfolg (GOI) in Mio. CHF	1,991	3,115	
Bruttobetriebserfolg (GOI) in % des Umsatzes	30,8	35,7	
EBITDA in Mio. CHF	-0,130	0,410	
EBITDA in % des Umsatzes	-2,0	4,7	
Average Room Rate in CHF	392.34	375.32	

ZIMMERNÄCHTESTATISTIK PALACE LUZERN						1. Januar bis 30. Juni	
	2009	in %	2008	in %	Veränderung in %		
Schweiz	3 098	37,1	5 937	47,3	-47,8		
Deutschland	1 147	13,7	1 304	10,4	-12,0		
Frankreich	184	2,2	179	1,4	2,8		
Italien	127	1,5	227	1,8	-44,1		
Österreich	213	2,6	118	0,9	80,5		
Grossbritannien	286	3,4	590	4,7	-51,5		
Niederlande	126	1,5	246	2,0	-48,8		
Skandinavien	40	0,5	199	1,6	-79,9		
Spanien	160	1,9	145	1,2	10,3		
Russland	200	2,4	342	2,7	-41,5		
USA	1 157	13,8	1 143	9,1	1,2		
Südamerika	96	1,2	123	1,0	-22,0		
Indien	190	2,3	280	2,2	-32,1		
Japan	87	1,0	124	1,0	-29,8		
China	119	1,4	164	1,3	-27,4		
Golfstaaten	99	1,2	136	1,1	-27,2		
Asien	169	2,0	311	2,5	-45,7		
Diverse	862	10,3	978	7,8	-11,9		
Total	8 360	100,0	12 546	100,0	-33,4		

EDEN AU LAC

Direktion: Beat R. Sigg

Das EDEN AU LAC bekam im 1. Halbjahr 2009 die Finanzkrise und die Auswirkungen auf dem Finanzplatz Zürich zu spüren. Gegenüber der Vorjahresperiode bildete sich der Umsatz um 18% auf CHF 3,57 Mio. zurück. Dabei erwiesen sich die Monate Januar, Februar und April mit Rückgängen von bis zu 28% als besonders schwierig.

Während der Beherbergungsumsatz um 20,6% auf CHF 2,38 Mio. sank, nahm das Restaurationsgeschäft um 12,7% auf CHF 1,1 Mio. ab. Spezielle, auf die Vorlieben der Gäste und den Charakter des Hauses zugeschnittene Leistungsangebote erfreuten sich indessen einer starken Nachfrage und ermutigen dazu, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Primär als Folge des rückläufigen Beherbergungsumsatzes verpasste der GOI den Vorjahresstand um 24,2% und erreichte CHF 1,42 Mio. Das EBITDA sank sogar um 44,3% auf CHF 0,32 Mio. Wenig überraschend ging die Zimmerauslastung deutlich zurück (von 63,1% auf 53,1%). Der durchschnittliche Zimmerpreis lag mit CHF 472.33 hingegen nur 5,3% unter dem 1. Semester 2008, das während der EURO 08 einen Monat lang von einmalig hohen Tarifen profitieren konnte.

Die Zahl der Zimmernächte reduzierte sich um 16,2% auf 5 000. Nach Herkunftsländern setzten sich die USA mit einem Plus von 4,6% auf 859 klar an die Spitze, gefolgt von Russland, Deutschland und der Schweiz. Die Übernachtungszahl von Schweizern lag mit 490 massiv unter dem Vorjahresstand von 1054. Wie im 1. Halbjahr 2008 stellten die USA, Russland, Deutschland und die Schweiz mehr als die Hälfte der Gäste. Positiv machte sich der Trend zu längeren Aufenthalten bemerkbar.

Ausblick

Die Entwicklung im laufenden Halbjahr ist für alle eine grosse Herausforderung, der sowohl mit griffigen Sparmassnahmen als auch mit der Förderung zusätzlicher Erlöse zu begegnen ist. Das EDEN AU LAC lässt trotz Frequenzrückgängen keine Qualitätseinbussen zu und strebt heute wie in Zukunft die volle Gästezufriedenheit an.



KENNZAHLEN	1. Januar bis 30. Juni	
	2009	2008
Gästefrequenzen Logiernächte	6 585	7 662
Umsatz in Mio. CHF	3,567	4,351
Bruttobetriebserfolg (GOI) in Mio. CHF	1,417	1,869
Bruttobetriebserfolg (GOI) in % des Umsatzes	39,7	43,0
EBITDA in Mio. CHF	0,318	0,571
EBITDA in % des Umsatzes	8,9	13,2
Average Room Rate in CHF	472.33	498.61

ZIMMERNÄCHTESTATISTIK EDEN AU LAC	1. Januar bis 30. Juni				
	2009	in %	2008	in %	Veränderung in %
Schweiz	490	9,8	1 054	17,6	-53,5
Deutschland	650	13,0	739	12,4	-12,0
Frankreich	106	2,1	166	2,8	-36,1
Italien	39	0,8	112	1,9	-65,2
Österreich	97	1,9	57	0,9	70,2
Grossbritannien	433	8,7	535	9,0	-19,1
Niederlande	57	1,1	74	1,2	-23,0
Skandinavien	77	1,5	103	1,7	-25,2
Spanien	51	1,0	68	1,1	-25,0
Russland	766	15,3	804	13,5	-4,7
USA	859	17,2	821	13,8	4,6
Südamerika	89	1,8	102	1,7	-12,7
Indien	70	1,4	47	0,8	48,9
Japan	74	1,5	73	1,2	1,4
China	99	2,0	72	1,2	37,5
Golfstaaten	189	3,8	116	1,9	62,9
Asien	96	1,9	112	1,9	-14,3
Diverse	758	15,2	914	15,4	-17,1
Total	5 000	100,0	5 969	100,0	-16,2

BELLEVUE PALACE

Direktion: Urs Bühler

Das BELLEVUE PALACE konnte im 1. Semester dem harschen wirtschaftlichen Umfeld trotzen und entwickelte sich mit Ausnahme des Monats Februar erfreulich. Nachdem im Vorjahr die EURO 08 eine ausserordentliche Nachfrage auslöste, sorgte Ende April, Anfang Mai die Eishockey-WM in Bern für eine zusätzliche Dynamik. Sie hatte einerseits einen positiven Einfluss auf die Ergebnisse des Hotels, diente aber auch als medialer Multiplikator für den Standort Bern.

Insgesamt wurde ein Halbjahresumsatz von CHF 10,65 Mio. erzielt. Er liegt damit nur 2,9% unter der Vorjahresperiode. Der GOI blieb auf dem hohen Niveau von CHF 4,8 Mio. stabil. Das EBITDA wuchs um 45,9% auf CHF 0,39 Mio. Die Zusammensetzung des GOI veränderte sich nur marginal. Der Restaurationsbereich zeigte bis auf den Juni gute Resultate. Erfreulich ist die Entwicklung in der neuen BELLEVUE Bar, die sich zu einem trendigen und beliebten Treffpunkt für «tout Bern» gemauert hat.

Erwartungsgemäss verringerte sich die Zimmerbelegung im 1. Halbjahr 2009 gegenüber dem Vorjahressemester und sank von 54,1% auf 49,9%. Die Einbusse ging grösstenteils auf das Konto des touristischen Gruppengeschäfts, das sich aufgrund der Wirtschaftskrise halbierte. Demgegenüber gelang es, den Umsatz mit Individualtouristen und mit Geschäftsgruppen um 21,3% bzw. 57,2% zu steigern.

Der RevPar blieb mit CHF 179.74 auf dem Niveau der Vorjahresperiode, wobei die Steigerung des durchschnittlichen Zimmerpreises um 7,8% auf CHF 360.08 die geringere Zimmerauslastung kompensieren konnte. Das Preisniveau des BELLEVUE PALACE liegt aber nach wie vor weit unter dem Schnitt vergleichbarer Hotelbetriebe, was sich direkt in den Ergebnissen niederschlägt.

In der Zimmernächtestatistik waren im 1. Semester 2009 deutliche Verschiebungen zu verzeichnen. Der Anteil der Schweizer Gäste reduzierte sich von 44,5% auf 36,4%, behielt aber seinen Spitzenplatz. Gäste aus Deutschland nahmen anteilmässig von 9,3% auf 15,1% zu. Ins Gewicht fielen sodann die Übernachtungen von US-Amerikanern (Anteil 8%), Russen (5,8%) und Engländern (4,4%). Durch den starken «Polit- und Diplomatentourismus» sind die einzelnen Märkte intensiven Schwankungen unterworfen und kaum mit den Entwicklungen in anderen Schweizer Städten vergleichbar.

Ausblick

Angesichts des sich verschärfenden Wirtschaftsumfelds liegt der Fokus auf einer weiteren Optimierung der betrieblichen Abläufe. Grösste Aufmerksamkeit wird nach wie vor der Qualität und der Gästezufriedenheit geschenkt. Die Repositionierung vom ehrwürdigen Palace zum unkomplizierten Grand Hotel und lebendigen Begegnungsort wird vorangetrieben, u.a. durch architektonische Massnahmen in der Lobby des Hotels und im Restaurant «La Terrasse» sowie mit dem Bau des Fitnesscenters BELLEVUE GYM auf dem Hoteldach, welches bereits Ende September eröffnet wird.



KENNZAHLEN 1. Januar bis 30. Juni

	2009	2008
Gästefrequenzen Logiernächte	15 351	16 023
Umsatz in Mio. CHF	10,650	10,973
Bruttobetriebserfolg (GOI) in Mio. CHF	4,809	4,820
Bruttobetriebserfolg (GOI) in % des Umsatzes	45,2	43,9
EBITDA in Mio. CHF	0,391	0,268
EBITDA in % des Umsatzes	3,7	2,4
Average Room Rate in CHF	360.08	334.05

ZIMMERNÄCHTESTATISTIK BELLEVUE PALACE 1. Januar bis 30. Juni

	2009	in %	2008	in %	Veränderung in %
Schweiz	4 239	36,4	5 653	44,5	-25,0
Deutschland	1 757	15,1	1 183	9,3	48,5
Frankreich	362	3,1	334	2,6	8,4
Italien	243	2,1	332	2,6	-26,8
Österreich	105	0,9	89	0,7	18,0
Grossbritannien	510	4,4	762	6,0	-33,1
Niederlande	163	1,4	391	3,1	-58,3
Skandinavien	190	1,6	303	2,4	-37,3
Spanien	232	2,0	189	1,5	22,8
Russland	676	5,8	257	2,0	163,0
USA	932	8,0	1 165	9,2	-20,0
Südamerika	46	0,4	35	0,3	31,4
Indien	77	0,6	75	0,6	2,7
Japan	124	1,1	130	1,0	-4,6
China	226	1,9	94	0,8	140,4
Golfstaaten	429	3,7	229	1,8	87,3
Asien	52	0,4	105	0,8	-50,5
Diverse	1 292	11,1	1 370	10,8	-5,7
Total	11 655	100,0	12 696	100,0	-8,2

Arrangements 2009

Der Aktionär genießt auf unseren Übernachtungspreisen einen Rabatt von 10% (ausgenommen Festivals, Feiertage).

Mit den nachfolgenden Arrangements möchten wir Sie als Aktionär besonders überraschen und Ihnen die Vielfalt der VICTORIA-JUNGFRAU COLLECTION näherbringen.

VICTORIA-JUNGFRAU Grand Hotel & Spa – Bring a Friend

Gültig bis 20. Dezember 2009

Verbringen Sie ein paar erholsame Momente mit Ihren Verwandten oder Freunden in der faszinierenden Erlebniswelt des VICTORIA-JUNGFRAU Grand Hotel & Spa. Bei einer Buchung von zwei Zimmern (für den gleichen Zeitraum) erhalten Sie 50% Reduktion auf Ihr gebuchtes Arrangement.

Angebot

1 Nacht ab CHF 1 010.–/€ 673.– für zwei Personen im Superior Doppelzimmer (wenn Sie zwei Zimmer buchen, erhalten Sie für Ihr eigenes gebuchtes Zimmer 50% Reduktion auf dem oben erwähnten Preis).

Inklusive

- VICTORIA-JUNGFRAU Dine-around
Ausgiebiges Frühstück vom Buffet oder kontinentales Frühstück auf dem Zimmer
Abendessen – Sie haben die Wahl!
Täglich in der «La Pastateca»: A la carte
Abendessen mit einem Hauch von Italianità
Von Mittwoch bis Samstag im «La Terrasse»: Ein Auswahlmüenü im eleganten Rahmen des mit 16 GaultMillau-Punkten ausgezeichneten Restaurants
Von Samstag bis Dienstag in der «Jungfrau Brasserie»: A la carte Abendessen mit kulinarischen Entdeckungen rund um Schweizer Produkte
- 1 Stunde «TIME» pro Person in unserem ESPA
- Erholung und Entspannung auf über 5 500 m² die Benutzung des exklusiven Schwimmbades mit Solebad im Freien, Saunen, Dampfbad sowie der Fitness- und Gymnastikräumlichkeiten

AKTIONÄRS-INFORMATIONEN

für Zimmerreservierungen

VICTORIA-JUNGFRAU
Tel. +41 (0) 33 828 26 11
Fax +41 (0) 33 828 28 86
reservation@victoria-jungfrau.ch

EDEN AU LAC
Tel. +41 (0) 44 266 25 25
Fax +41 (0) 44 266 25 00
info@edenaulac.ch

PALACE LUZERN
Tel. +41 (0) 41 416 19 19
Fax +41 (0) 41 416 10 00
reservation@palace-luzern.ch

BELLEVUE PALACE
Tel. +41 (0) 31 320 45 45
Fax +41 (0) 31 320 46 46
reservation@bellevue-palace.ch

für Zahlen/Daten

Herr Emanuel Berger, VR-Delegierter
Tel. +41 (0) 33 828 26 68
Fax +41 (0) 33 828 28 81
e.berger@vjc.ch

Aktionärs-Register

Herr Bernhard Stähli, Stv. CFO
Tel. +41 (0) 33 828 26 16
Fax +41 (0) 33 828 28 85
b.staehli@vjc.ch

PALACE LUZERN – Relax in Luzern

Gültig bis 30. März 2010

Verbinden Sie Ihren Aufenthalt in Luzern mit Kultur, Sightseeing und vollkommener Entspannung.

Angebot

2 Nächte ab CHF 676.–/€ 451.–
pro Person in einer Junior Suite

Inklusive

- Willkommensdrink
- PALACE Frühstücksbuffet
- Abendessen am Anreisetag
(4-Gang Auswahldinner im «Les Artistes»)
- 15 Minuten Körperpeeling in Verbindung mit einer 30 Minuten Massage

EDEN AU LAC – Weekend Special

Gültig bis 20. Dezember 2009

Freitag bis Sonntag

Erforschen Sie die faszinierende Vielfalt der heimlichen Hauptstadt der Schweiz: Galerien, innovative Theaterinszenierungen, illustre Bars und Lounges, die malerische Altstadt und ausschweifendes Shopping. Inspirierte Trendsetter und Liebhaber des Luxus erwartet im EDEN AU LAC unerwartete Ferienstimmung – samt unvergleichlichem Blick über den See und erstklassiger, mediterraner Küche.

Angebot

1 Nacht ab CHF 285.–/€ 190.–
pro Person im Deluxe Doppelzimmer

1 Nacht ab CHF 330.–/€ 220.–
pro Person für ein Einzelzimmer

Inklusive

- ausgewogenes EDEN Frühstücksbuffet
- Welcome Cocktail

BELLEVUE PALACE – Kunst und Kultur Deluxe

Gültig bis 31. Dezember 2009


Tauchen Sie ein in einen ganz speziellen Kulturgenuss. Zum Beispiel im visionären Zentrum Paul Klee oder bei einem genialen Einblick in das Leben von Albert Einstein und die Kunst der Kelten im Historischen Museum, dem ältesten Kunstmuseum der Schweiz, mit Werken aus acht Jahrhunderten.

Angebot

1 Nacht ab CHF 467.–/€ 312.–
pro Person im Deluxe Doppelzimmer

Inklusive

- ausgewogenes BELLEVUE Frühstücksbuffet
- ein Glas Champagner am Anreisetag
- ein 4-Gang-Dinner im Restaurant «La Terrasse»
- private Führung im Museum Ihrer Wahl (1 Stunde)
- Eintritt in die Ausstellungen des Zentrums Paul Klee, des Einstein Museums, des Kunstmuseums Bern oder des Historischen Museums mit der Sonderausstellung «Kunst der Kelten 700 vor bis 700 nach Christus»
- Limousinentransfer zum Museum und zurück



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung **Invio commerciale-risposta**
Envoi commercial-réponse



VICTORIA-JUNGFRAU COLLECTION

Frau Aline Fiechter

Höheweg 41

3800 Interlaken

VICTORIA-JUNGFRAU COLLECTION

Sehr geehrte Damen und Herren

Unser Halbjahres- sowie der Geschäftsbericht wird jeweils in Print-Version erstellt wie auch auf unserer Website aufgeschaltet.

Erhalten Sie die Berichte mehrfach (z.B. über Familienmitglieder) oder wünschen diese nicht mehr in Druckversion zugestellt zu bekommen, so kreuzen Sie das entsprechende Kästchen an, und geben Sie uns nachstehend Ihren Namen und Adresse bekannt:

Ich erhalte die Berichte mehrfach, bitte folgende Adresse löschen:

Ich wünsche die Berichte nicht mehr in Druckversion zu erhalten, bitte folgende Adresse löschen:

Selbstverständlich wird Ihnen als Aktionär die Zutrittskarte zur Generalversammlung weiterhin per Post zugestellt.

Name/Adresse:

Bemerkungen:



Höheweg 41
CH-3800 Interlaken
Telefon +41 (0)33 828 28 28
interlaken@victoria-jungfrau.ch
www.victoria-jungfrau.ch



Haldenstrasse 10
CH-6002 Luzern
Telefon +41 (0)41 416 16 16
info@palace-luzern.ch
www.palace-luzern.ch



Utoquai 45
CH-8008 Zürich
Telefon +41 (0)44 266 25 25
info@edenaulac.ch
www.edenaulac.ch



Kochergasse 3-5
CH-3000 Bern 7
Telefon +41 (0)31 320 45 45
info@bellevue-palace.ch
www.bellevue-palace.ch